

Oster- Pfarrbrief

Rund um St. Wolfgang Regensburg

Mit Gottesdienstplan von 29. März bis 26. April 2026



Frohe Ostern!

Ein "Bätzerl" zu Ostern

Ein bekannter Brauch zu Ostern ist es, ein Lamm aus Rührteig mit einer extra Lamm-Kuchenform zu backen: Ausgiebig mit Puderzucker bestäubt und geschmückt mit einer Osterfahne an einem Holzstocher.



Das Lamm erinnert an alte Ursprünge des Osterfestes: Beim Paschafest essen die Juden ein Lamm und erinnern damit an die Befreiung aus der Sklaverei in Ägypten durch Gott (ca. 1250 v. Chr.). Jesus gab diesem Fest durch sein letztes Abendmahl einen neuen Sinn: In jeder Heiligen Messe feiern wir Jesu Tod und Auferstehung, durch die uns Vergebung der Sünden und ewiges Leben verheißen sind. Jesus hat sich für uns wie ein Lamm als Opfertier hingegeben. Darum spricht Johannes der Täufer mit Blick auf Jesus: „Seht das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinwegnimmt.“ (Joh 1,29)

In unserer Familie hat sich eine besondere Tradition, das Osterlamm zu backen, erhalten: Meine Frau Astrid backt kunstvoll gleich mehrere Osterbätzerl.

Der Begriff „das Bätzerl“ bezeichnet ein junges Lamm.

Der „Körper“ unserer Bätzerl besteht aus Biskuit-Teig, für den wir in verschiedenen Größen Tonformen als alte Erbstücke besitzen. Darüber wird dann mit Eischnee das Fell gespritzt. Ein Lämmchen-Kopf aus Gips wird zugleich an den Körper gedrückt und schließlich durch das Fell gehalten. Es dauert einige Zeit, bis so ein Bätzerl wirklich fertig ist: Die Biskuit-Körper müssen rechtzeitig vor Ostern gebacken und gelagert werden, so dass der Teig richtig trocken ist. Dann erst darf das Fell – kunstvoll lockig – darauf gespritzt werden. Der feuchte Eischnee macht den Biskuit wieder weich. Das Fell muss gut durchtrocknen und darf nicht mehr klebrig sein. Zum Schluss kann um den Hals ein Band mit Glocke gebunden und die Osterfahne ins Bätzerl gesteckt werden.

Wie kam es zu dieser Tradition? Der Urgroßvater meiner Frau, Max Streitberger, lernte in der Schweiz Confiseur und Pâtissier, bevor er dann in Donaustauf das Ausflugscafé „Walhalla“ betrieb. Dort fertigte er die begehrten Bätzerl für den Verkauf an. Für die Köpfe hatte er eine Form und stellte diese in ausreichender Zahl aus Gips und mit aufgemaltem Gesicht her.

Nach seinem Ruhestand ließ er es sich nicht nehmen, wenigstens für die Familie seine Bätzerl zu backen. Diese Tradition setzten sein Sohn, seine Enkelin und seit vielen Jahren seine Urenkelin, also meine Frau, fort.

Besonders begehrt ist das glänzend weiße, resche

Baiser-Fell und unsere Kinder achten genau darauf, dass alle gleich häufig "Brust oder Po" mit mehr knusprigem Eischnee bekommen.

Wolfgang Lamby



Auf ein Wort



Liebe Leserinnen und Leser,

viele rufen derzeit nach "Orientierung". Manche meinen das politisch - sich nach Jahrzehnten der Ausrichtung über den Atlantik jetzt die tröstende Schulter in Moskau, also im "Osten" (lat. oriens), zu suchen. Andere denken dabei an manche Firmen, die "Neuorientierung" sagen und dann häufig viele Stellen streichen. Bisweilen hat man auch den Eindruck, viele große Fragen scheinen heute mit "Hül!", morgen mit "Hott!" beantwortet zu werden. Das ist das Gegenteil von Orientierung. Und auch die, die meinen zu wissen, wo es langgeht, kommen manchmal schwer voran, aber nicht vom Fleck. Ein Hamster im Rad schaut ja auch in die richtige Richtung und rührt sich unaufhörlich.

Bevor wir daher gesellschaftlich ausbrennen oder gar auf andere losfeuern, könnten wir innehalten und den alten Oster-Kompass herausholen: das Leiden Jesu anschauen, die tröstende Mutter und den helfenden Simon von Cyrene, aber auch die feigen Jünger und die willfähigen Kreuznagler. Zum Oster-Kompass gehört auch der Grabestag, der Karsamstag: Trauer und Tränen, Stille und Schweigen.

Dass dann in die stockdunkle Kirche eine einzige Kerze Licht bringt, ist eines der starken Hoffnungssymbole des Osterfestes: Jesus ersteht vom Tod und bringt uns Licht und Freude.

Bei allem Durcheinander auf dieses Licht zu schauen, an Gott zu denken, an die Menschen, die durch Jesus geliebt und erlöst sind - das ist Ostern!

Als die Christen im vierten Jahrhundert die ersten größeren Kirchen bauten, richteten sie sie nach Osten aus, zur aufgehenden Sonne - Symbol für den auferstandenen und wiederkehrenden Christus. Sie "orientierten" die Kirchen und die Herzen der Menschen.

Ihnen und all Ihren Lieben wünsche ich dieses Licht und die wahre Orientierung und damit ein gesegnetes Osterfest!

Herzlichst

Michael Fuchs
Pfarrer

In dieser Ausgabe

- 2 Ein "Bätzerl" zu Ostern
- 3 Auf ein Wort
- 4 Das Fest zum Anfassen
Osterbräuche
- 6 Vom Aushalten der Stille
- der Karsamstag
- 7 Wahl des Pfarrgemein-
derates: Gratulation und
Dank
- 8 Liturgie
- 9 Kirchenmusik
- 10 Impressum
- 11 Aus der Pfarrei
- 13 Was Wann Wo
- 16 Feiern Sie mit uns
Ostern!



Das Fest zum Anfas

Palmsonntag: Der Palmbuschen

Kinder und Erwachsene tragen bei der Prozession am Palmsonntag die Palmbuschen in den Händen. Diese Gebinde erinnern an den Einzug Jesu in Jerusalem wenige Tage vor seiner Kreuzigung. Da haben die Menschen Jesus



mit Jubel begrüßt ("Hosanna!") und als Zeichen ihrer Freude Palmzweige und Kleider auf den Weg gelegt. Die Palmbuschen sollen uns anregen, Jesus am Palmsonntag willkommen zu heißen.

Am Palmsonntag segnet der Priester die Palmbuschen, die dann bei der Prozession zur Kirche mitgetragen werden. Nach dem Gottesdienst werden sie zuhause in der Wohnung aufgehängt oder beim Kreuz zwischen Korpus und Balken gesteckt. Sie sind Ausdruck der Hoffnung auf Gottes Schutz und Segen für das Haus und für alle, die darin wohnen.

Meist wird der Palmbuschen aus 20-30cm kurzen Zweigen gebunden und mit bunten Bändern aus Stoff oder Krepppapier verziert. Palmkätzchen, Buchs oder Wachholder sind dafür gut geeignet. Als längeren Stab zum Halten kann man einen Haselnusszweig einbinden. In manchen Gegenden werden auch ein Kreuz (verlängerter Haselnusszweig mit Querbalken) und ausgeblasene Ostereier eingefügt.

Übrigens wird die Asche für das Aschenkreuz am Aschermittwoch zu Beginn der Fastenzeit aus verbrannten Palmbuschen des vorherigen Jahres hergestellt - ein schöner Kreislauf.

Gründonnerstag: Die Nachtwache oder Ölbergstunde

In der Nacht von Gründonnerstag auf Karfreitag sind viele Kirchen offen und laden zum Gebet ein.

Jesus ist nach dem Letzten Abendmahl mit drei Jüngern auf den Ölberg gegangen und hat gebetet. Er hatte dabei seinen Tod vorausgesehen und mit Angst und Tränen zum Vater im Himmel gefleht. Die Jünger hingegen sind eingeschlafen und Jesus rügt sie: "Konntet ihr nicht einmal eine Stunde mit mir wachen? Wachtet und betet."

Daher ist auch die untere Krypta der Kirche St. Wolfgang feierlich mit Blumen und Kerzen geschmückt und die ganze Nacht offen zum Gebet. Man erreicht sie, wenn man links um die Kirche herum zwischen Pfarrheim und Kirche hinabgeht. Verschiedene Gruppen und Personen unserer Pfarrei haben sich jeweils eine Stunde diesem Gebet gewidmet (s. Liturgie, S. 8), und wer möchte, kann sich gerne dem Gebet durch die Nacht anschließen.



Blumen am Karfreitag

Es ist ein schöner Brauch in St. Wolfgang: Die Gläubigen bringen zur Liturgie am Karfreitag nachmittag Blumen mit. Wenn die Ministranten das große Kreuz zur Verehrung halten, kommen viele mit Blumen in Händen und legen sie nieder. Am Ende ist beim Kreuz ein Blumenmeer und Ministrantinnen legen daraus ein kleines Kunstwerk.

essen: Osterbräuche

Ein schönes Zeichen dafür, wie wir Christen das Kreuz sehen: Nicht nur als Zeichen für das Leiden und den Tod Jesu, sondern als Zeichen der Erlösung und der Liebe, mit der



Jesus uns bis zum Äußersten liebt. Und aus dem Tod erwächst an Ostern neues Leben und erblüht neu. Deswegen schmücken wir unsere Kreuze - in der Kirche und in den Wohnungen und Häusern.

Osternacht: Die große Osterkerze und die vielen kleinen Lichter

"Lumen Christi" ("Christus, das Licht") ruft der Priester in die stockdunkle Kirche hinein. "Deo gratias" ("Dank sei Gott") antwortet die Gemeinde. Voran geht ein Ministrant mit der großen Osterkerze. Von ihr bekommen dann die vielen kleinen Kerzen in den Bänken ihr Licht. Nach und nach leuchtet die ganze Kirche und die vielen Gesichter - ein wunderschönes Zeichen, dass Jesus uns sein Lebenslicht schenken möchte.

Vor dem Gottesdienst bieten einige Gruppen fertige, kleine Osterkerzen an. Aber viele haben sich ihre Osterkerze selber gebastelt: Eine kleine, dicke, weiße Kerze ist die Grundlage, Wachs-

tafeln unterschiedlicher Farben für Bilder und Buchstaben bekommt man in jedem Bastel-



laden. Mit ein wenig Geduld lässt sich dadurch die Kerze schön gestalten: ein zentrales Bildmotiv (z.B. das Osterlamm oder eine Sonne), die Jahreszahl ("2026"), die griechischen Buchstaben Alpha

("Α") und Omega ("Ω") für Christus, der Anfang und Ende der Zeit ist; und fünf Punkte für die fünf Wunden Jesu am Kreuz.

Mit einem Korb voller Speisen in die Kirche

Am Ostersonntag haben viele Messbesucher einen Korb dabei, gefüllt mit "Osterspeisen": Brot gehört dazu, gefärbte Eier, Fleisch (Schinken), und ein gebackenes, süßes Osterlamm, alles würdig bedeckt mit einem weißen Tuch.

Am Ende des Ostergottesdienstes segnet der Priester die Speisen ("Speisenweihe"), zuhause werden sie dann genossen.

Alles in dem Korb erinnert an Ostern: das Brot an das Letzte Abendmahl, das symbolisch in den



Ostertag verlängert wird; die Eier mit ihren harten Schalen an das Grab, aus dem Christus aufersteht. Das Fleisch ist ein deutlicher Hinweis, dass die Fastenzeit endgültig vorbei ist. Und das Osterlamm mit der Siegesfahne ist ein Symbol für den auferstandenen Jesus, den Johannes der Täufer einmal als das "Lamm Gottes" bezeichnet (s. Beitrag von Wolfgang Lamby). Manche geben noch ein kleines Salzgefäß dazu - Symbol für die Bewahrung des Lebens - und Meerrettich in Anlehnung an die Bitterkräuter des jüdischen Paschafestes.

Alle diese Bräuche helfen uns, das Osterfest zu verstehen und mit allen Sinnen zu erleben. Kennen Sie weitere Osterbräuche?

Michae Fuchs

Vom Aushalten der Stille

– der Kar

Haben Sie Geduld? Oder gehören Sie zu den Menschen, die von sich sagen: „Ach, ich habe einfach oft keine Geduld, es muss schnell gehen.“ Sei es an der Supermarktkasse, beim Warten auf eine wichtige Mail oder im Hinblick auf den nächsten Urlaub. Geduld hat etwas mit Aushalten zu tun. Aushalten, dass nicht sofort das geschieht, was man sich erhofft oder ersehnt. Und manchmal passiert auch einfach ... nichts. Wir Menschen im Jahr 2026 sind es wohl auch einfach nicht mehr gewohnt, dass nichts passiert bzw. nichts ist. Das Leben wird immer schneller, ständig ist was los und wir haben viele Möglichkeiten uns abzulenken.

Gleichzeitig brauchen wir immer wieder auch Phasen der Stille, der Entspannung, einfach mal nichts tun (müssen). Doch dieses Nichtstun auszuhalten – das ist nicht leicht.

Wenn wir auf das Kirchenjahr schauen, dann gibt es nur einen Tag, an dem nichts ist: der Karsamstag. Es ist der einzige Tag im Jahr, an dem die Kirche keine Messe feiert: es ist der Tag der Grabesruhe Jesu. Nach dem Sturm des Karfreitags, an dem Jesus gekreuzigt wird, ist der Tag danach geprägt von Stille, von Verlassenheit, von Aushalten. Wie gerne würden wir vom Leiden und Tod Jesu direkt zur Auferstehung an Ostern springen, doch da ist dieser Karsamstag.

Es ist ein dunkler Tag für die Anhänger Jesu, an dem für sie eine Welt zusammengebrochen ist: Ihr Herr und Meister Jesus ist tot. Das war's mit der Hoffnung auf den neuen Messias. Er ist wohl doch nicht der, für den ihn viele gehalten haben. Die äußere Stille des Karsamstags spiegelt die Situation der Jünger wider: Jesus ist gestorben, ihre Erwartungen scheinen zerbrochen. Was bleibt, ist Unsicherheit – und die Frage, wie es weitergehen soll.

Doch der Karsamstag ist nicht einfach ein „leerer“ Tag. Die christliche Tradition sieht in ihm ein verborgenes Geschehen: Im Glaubensbe-

kenntnis beten wir, dass Christus „hinabgestiegen ist in das Reich des Todes“. Damit wird ausgedrückt, dass Jesus wirklich die ganze menschliche Existenz geteilt hat – selbst die Erfahrung des Todes und der Gottferne. Kein Ort menschlicher Dunkelheit ist ihm fremd geblieben,



Christus umfasst alles. Gerade dort, wo aus menschlicher Sicht nichts mehr möglich scheint, wirkt Gottes Heil weiter.

Viele Kirchenväter haben dieses Geheimnis in starken Bildern beschrieben: Christus steigt hinab zu den Toten, um auch ihnen die rettende Botschaft zu bringen. Ob man dieses Bild wörtlich oder symbolisch versteht – es macht deutlich: Gottes Liebe reicht weiter, als wir denken. Sie endet nicht am Grab. Und sie will jeden Menschen erreichen.

Vielleicht kann uns der Karsamstag deshalb ansprechen, weil wir solche „Zwischenzeiten“ auch aus unserem eigenen Leben kennen:

Karsamstag

Zeiten der Trauer, des Wartens, der offenen Fragen. Situationen, in denen noch kein neuer Anfang sichtbar ist, aber das Alte bereits vergangen ist. Der Karsamstag sagt uns: Auch diese Zeiten haben ihren Platz im Glauben. Gott ist nicht nur im Licht des Erfolgs oder der Freude

gegenwärtig, sondern ebenso im Dunkel, im Schweigen, im scheinbaren Stillstand.

Gerade deshalb kann dieser Tag eine Einladung sein: die Stille auszuhalten, nicht vorschnell Antworten zu suchen, sondern darauf zu vertrauen, dass Gott auch verborgen wirkt. Hoffnung wächst oft leise. Ostern beginnt nicht mit Pauken und Trompeten, sondern in der Stille der

Nacht und mit dem Licht einer einzigen Kerze.

So ist der Karsamstag letztlich ein Tag der stillen Hoffnung. Christus ist im Tod schon unterwegs zum neuen Leben, auch wenn es noch nicht sichtbar ist. Wer diesen Tag bewusst mitgeht, kann vielleicht tiefer verstehen, dass christliche Hoffnung nicht oberflächlicher Optimismus ist, sondern Vertrauen darauf, dass Gott selbst aus der größten Dunkelheit neues Leben entstehen lassen kann.

Matthias Strätz



Wahl des Pfarrgemeinderates: Gratulation und Dank



Am 1. März war es soweit: 221 Wahlbeteiligte wählten 15 Frauen und Männer für vier Jahre in den neuen Pfarrgemeinderat. Das neue Gremium hat noch am Wahlabend die ersten Termine festgelegt und freut sich auf die gemeinsame Arbeit.

Die Gewählten sind (vorbehaltlich der Einspruchsfrist): Elmar Berger, Dominik Bielmeier, Sandra Bielmeier, Benedict Christian, David Macari, Mauro Macari, Matthias Mißalla, Michaela Parzefall, Elisabeth Preuß, Sigrid Schatz, Monika Schiller, Anton Stiglmaier, Clarissa Weidinger, Robin Weigand, Felix Weiland.

Pfarrer Fuchs gratulierte im Namen der Pfarrei den Gewählten und äußerte seine Freude auf die kommende Zusammenarbeit. Dazu gehöre die Weiterentwicklung der bestehenden Gruppen, neue Initiativen der Evangelisierung und die Gestaltung der bevorstehenden Pfarreiengemeinschaft mit den Pfarreien St. Josef und St. Paul.

Dank an die scheidenden Mitglieder

Mit einer Brotzeit war am 10. Februar die letzte Sitzung des bisherigen Pfarrgemeinderats ausgeklungen. Nach vier Jahren dankte Pfarrer Michael Fuchs den Frauen und Männern des Gremiums, die viel Freizeit und Mühe für das Leben und den Glauben in der Pfarrei St. Wolfgang eingebracht haben. Dabei hob er besonders das Wirken des Sprechers Andreas Jäger hervor, der acht Jahre unermüdlich das Gremium inspirierte, moderierte und nach außen vertrat.

Michael Fuchs



Sonntag, 29. März 2026

PALMSONNTAG

L.1: Jes 50, 4-7, L.2: Phil 2, 6-11,
Ev.: Mt 21, 1-11

9:30 Palmprozession und Hl.
Messe (Chor)
(10:00 keine Hl. Messe)

11:00 Hl. Messe

19:00 Hl. Messe
f. + Verwandte

Montag, 30. März 2026

19:00 Hl. Messe
Weiß f. + Mutter

Dienstag, 31. März 2026

19:00 Hl. Messe
Kraiczky nach Meinung

Mittwoch, 1. April 2026

18:15 Kreuzweg

19:00 Hl. Messe
Maria Roth f. + Ehemann
Josef Roth

Donnerstag, 2. April 2026

GRÜNDONNERSTAG

20:00 Eucharistiefeier (Chor),
Gedächtnis des Letzten
Abendmahls des Herrn mit
Hl. Kommunion unter
beiderlei Gestalten,
anschließend Übertragung
des Allerheiligsten in die
Krypta zur Anbetung.

Zu den nächtlichen Betstunden
("Wachet und betet!") von
Gründonnerstag auf Karfreitag in
der Krypta sind alle eingeladen.

Gebetswache halten:

22:00 - 23:00 Singkreis

23:00 - 24:00 DPSG

0:00 - 1:00 PSG

1:00 - 2:00 Neokatechumenat

2:00 - 3:00 Anbetungsgruppe und
Ruach

3:00 - 4:00 PGR

4:00 - 5:00 Mini-Väter neu

5:00 - 6:00 Frauenbund

6:00 - 7:00 Mütterverein

7:00 - 8:00 Familienkreis

d'Wolganger

8:00 - 8:50 Allgem. Anbetung

8:50 Einsetzung

9:30 - 10:00 Anbetung Familien d.
Erstkommunionkinder

Freitag, 3. April 2026

KARFREITAG

L.1: Jes 52, 13 - 53, 12, L.2: Hebr
4, 14-16; 5, 7-9, Ev.: Joh 18, 1 -
19, 42

9:00 Kreuzweg

15:00 Feier vom Leiden und
Sterben Christi (Chor):
Wortgottesdienst mit
Passion nach Johannes;
die großen Fürbitten,
Kreuzverehrung mit Blu-
men, Kommunionfeier.

Samstag, 4. April 2026

KARSAMSTAG

21:00 Feier der Osternacht
(Chor): Lichtfeier, Osterlob,
Taufwasserweihe,
Eucharistie, Pfarrgottes-
dienst für alle lebenden und
verstorbenen Wohltäter
der Pfarrei. Es werden Os-
terkerzen angeboten und
die Osterspisen gesegnet.

Sonntag, 5. April 2026

HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN, OSTERSONNTAG

L.1: Apg 10, 34a. 37-43, L.2: Kol 3,
1-4 od. 1Kor 5, 6b-8, Ev.: Joh 20,
1-9 od. Joh 20, 1-18

(8:30 Kein Gottesdienst)

10:00 Pfarrgottesdienst

11:00 Hl. Messe

Pröbstl f. + Vater

19:00 Hl. Messe mit Chor und Or-
chester ("Krönungsmesse")
Kraiczky nach Meinung

Montag, 6. April 2026

OSTERMONTAG

L.1: Apg 2, 14. 22-33, L.2: 1Kor 15,
1-8. 11, Ev.: Lk 24, 13-35 od. Mt
28, 8-15

8:30 Pfarrgottesdienst

10:00 Hl. Messe
Egner f. + Eltern

11:00 Hl. Messe

19:00 Hl. Messe

Dienstag, 7. April 2026

19:00 Hl. Messe
Martha Tezzele f. +
Ehemann und Vater

Mittwoch, 8. April 2026

19:00 Hl. Messe
f. + H. H. Stadtpfarrer
Johann B. Meister

Donnerstag, 9. April 2026

19:00 Hl. Messe

Freitag, 10. April 2026

19:00 Hl. Messe

Samstag, 11. April 2026

17:30 Beichtgelegenheit

18:15 Vorabendmesse

Doleschal f. + Elisabeth

Doleschal

Sonntag, 12. April 2026

Zweiter Sonntag der Osterzeit /

Sonntag der göttlichen

Barmherzigkeit / Weißer Sonntag

L.1: Apg 2, 42-47, L.2: 1Petr 1, 3-9,
Ev.: Joh 20, 19-31

8:30 Pfarrgottesdienst

10:00 Hl. Messe

11:00 Hl. Messe

Kube f. + Wolfgang Kube

19:00 Hl. Messe

Montag, 13. April 2026

Hl. Martin I.

8:00 Hl. Messe (Krypta)

19:00 Hl. Messe
für die Armen Seelen

Dienstag, 14. April 2026

8:00 Hl. Messe (Krypta)

19:00 Hl. Messe

Humbs für + Sohn Stefan

Mittwoch, 15. April 2026

8:00 Hl. Messe (Krypta)

17:00 Schülermesse

19:00 Hl. Messe

Martha Tezzele f. + Tochter
Johanna

Donnerstag, 16. April 2026

8:00 Hl. Messe (Krypta)

19:00 Hl. Messe
Kraiczky nach Meinung

Freitag, 17. April 2026

8:00 Hl. Messe (Krypta)

19:00 Hl. Messe

Fam. Schmidt f. + K. u. W.
Königbauer

Samstag, 18. April 2026

8:00 Hl. Messe (Krypta)

Lamacz f. + August und

Pauline Spiewok

17:30 Beichtgelegenheit

18:15 Vorabendmesse

Sonntag, 19. April 2026

Dritter Sonntag der Osterzeit

L.1: Apg 2, 14. 22-33, L.2: 1Petr 1,
17-21, Ev.: Lk 24, 13-35 od. Joh 21,
1-14

8:30 Pfarrgottesdienst

10:00 Hl. Messe (Fam.gottesd.)

Fam. Weigert f. + Gerda
Weigert

- 11:00 Hl. Messe
A. Penzkofer f. +
Schwiegereltern Hildegard u.
Erich Loebe
- 19:00 Hl. Messe
zu Ehren des Hl. Josef

Montag, 20. April 2026

- 8:00 Hl. Messe (Krypta)
19:00 Hl. Messe

Dienstag, 21. April 2026

- Hl. Konrad v. Parzham, Hl. Anselm
- 8:00 Hl. Messe (Krypta)
19:00 Hl. Messe

Mittwoch, 22. April 2026

- 8:00 Hl. Messe (Krypta)
17:00 Schülermesse
19:00 Hl. Messe
Strobel f. + Mutter

Donnerstag, 23. April 2026

- Hl. Adalbert, Hl. Georg
- 8:00 Hl. Messe (Krypta)
19:00 Hl. Messe

Freitag, 24. April 2026

- Hl. Fidelis von Sigmaringen
- 8:00 Hl. Messe (Krypta)
19:00 Hl. Messe

Samstag, 25. April 2026

- HL. MARKUS -
- 8:00 Hl. Messe (Krypta)
17:30 Beichtgelegenheit
18:15 Vorabendmesse
Christoph Häusler f. + Vater

Das tägliche **Rosenkranzgebet**:
Montag bis Freitag 18:30 Uhr
Samstag 17:45 Uhr

Eucharistische **Anbetung** in der
Theresienkapelle (hinten rechts):
Jeden Freitag nach der Abend-
messe bis 20:30 Uhr, jeden ersten
und dritten Freitag im Monat bis
23:30 Uhr.

Anbetung in der Krypta: An jedem
ersten Sonntag im Monat nach der
Abendmesse Anbetung mit freien
Fürbitten bis ca. 20:45 Uhr (nicht am
Ostersonntag).

Der Gebetskreis **Ruach** trifft sich
dienstags nach der Abendmesse in
der Krypta. Mehr Infos unter:
www.ruach-netzwerk.de.

Neokatechumenale Gemeinschaften: Wortliturgie dienstags und mitt-
wochs um 20:00 Uhr, sowie
Eucharistiefeier samstags um 19:30
Uhr, jeweils in der Theodor-Storm-
Straße 9, UG. Die Treffen stehen
allen Interessierten offen.



Freitag, 17. April 2026

- 15:00 Evang. Gottesdienst

Freitag, 24. April 2026

- 15:00 Hl. Messe

In den Schulferien findet keine Hl.
Messe statt.

Montags 16:00 Uhr Rosenkranz



Samstag, 18. April 2026

- 16:00 Hl. Messe

Samstag, 25. April 2026

- 16:00 Hl. Messe

In den Schulferien findet keine Hl.
Messe statt.

Samstag 15:30 Uhr Rosenkranz



Sonntag, 29. März 2026

PALMSONNTAG

- 9:30 Hl. Messe

Freitag, 3. April 2026

KARFREITAG

- 9:30 Ökumenischer Kreuzweg

Sonntag, 5. April 2026

OSTERSONNTAG

- 9:30 Hl. Messe

Montag, 6. April 2026

OSTERMONTAG

- 9:30 Hl. Messe

Sonntag, 12. April 2026

- 9:30 Hl. Messe

Sonntag, 19. April 2026

- 9:30 Hl. Messe

Sonntag, 29. März 2026

PALMSONNTAG

- 9:30 Hl. Messe



Donnerstag, 2. April 2026

GRÜNDONNERSTAG

- 18:30 Abendmahlmesse

Freitag, 3. April 2026

KARFREITAG

- 15:00 Karfreitagsliturgie

Samstag, 4. April 2026

KARSAMSTAG

- 20:00 Osternachtfeier

Sonntag, 5. April 2026

OSTERSONNTAG

- 9:30 Hl. Messe

Montag, 6. April 2026

OSTERMONTAG

- 9:30 Hl. Messe

Sonntag, 12. April 2026

- 9:30 Hl. Messe

Sonntag, 19. April 2026

- 9:30 Hl. Messe

KIRCHENMUSIK

Musik im Gottesdienst

Palmsonntag, 29. März

- 9:30: F. Schubert - Antiphonen zur
Palmweihe, Chorsätze von
Palestrina, Bai, Bruckner u.a.
Kirchen- und Männerchor

Gründonnerstag, 02. April

- 20:00: C. Gounod - Missa brevis No.
5: Kyrie & Gloria, Schola- und
Gemeindegesang
Männerchor

Karfreitag, 03. April

- 15:00: Chorsätze von Palestrina,
Bai, Bruckner u.a., Schola- und
Gemeindegesang
Kirchen- und Männerchor

Osternacht, 04. April

- 21:00: C. Gounod - Missa brevis No.
5: Sanctus-Benedictus & Agnus
Dei, Schola- und Gemeindegesang
Männerchor

Ostersonntag, 05. April

- 19:00: W. A. Mozart
„Krönungsmesse“ für Soli, Chor und
Orchester
Projekt-, Kirchen- und Männerchor

Osterkonzert, 12. April

Am ersten Sonntag nach Ostern, dem Weißen Sonntag, laden wir um 17:00 Uhr wieder herzlich zum Orgelkonzert mit unserem Kirchenmusiker Thomas Engler ein.

Im Zentrum stehen festliche Orgelwerke der Romantik und des Barock, unter anderem drei von Händels „Coronation Anthems“, sowie das berühmte „Halleluja“ und Gerard Bunks imposantes op. 31 „Einleitung, Variationen und Fuge über ein altniederländisches Volkslied“.

Gerade das Werk von Bunk passt perfekt zur Orgel in der Wolfgangskirche, da sie die für dieses Werk nötige Verschmelzung von dunklen romantischen Klängen und neobarocker Durchsichtigkeit ermöglicht.

Der Eintritt ist frei, eine Spende zu Gunsten des Erhalt des Instrumentes wird erbeten.

Vorschau Kirchenmusik 2026

01. Mai – 19:00 Maiandacht mit dem Männerchor
03. Mai – 10:00 Erstkommunion mit den Spontis (Probe am 22.04. um 18:15 in der Bibliothek)
14. Mai – 19:00 Chormesse zu Christi Himmelfahrt mit dem Kirchenchor
17. Mai – 10:00 Familienmesse mit den Spontis (Probe am 15.05., 18:00 im Wolfgangssaal)
24. Mai – 19:00 Chormesse zu Pfingsten mit dem Männerchor
29. Mai – 19:00 Maiandacht mit dem Kirchenchor
04. Juni – 08:30 Chormesse und Prozession zu Fronleichnam
07. Juni – 17:00 Orgelkonzert „Sinfonischer Nachklang von Fronleichnam“
11. Juni – 19:45 Probenstart Chorprojekt „Mendelssohn“ (es folgen getrennte Proben)
26. Juli – 17:00 Chorkonzert „Mendelssohn“ zum Beschluss des Chorjahres
- Thoms Engler

Lebendiger Rosenkranz im Mai

Im Monat Mai 2026 wollen wir wieder den "Lebendigen Rosenkranz" beten. Dazu werden Mitbetende gesucht, die täglich eines der Rosenkranz-Geheimnisse beten, wann und wo auch immer sie sind und Zeit dafür haben (1 Vater Unser, 10 x Gegrüßet seist Du Maria mit dem Geheimnis und 1 Ehre sei dem Vater).

Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte mit Angabe Ihres Namens, Telefonnummer oder E-Mail-Adresse bei Frau Reinhild Holthaus (Tel. 0152 2995770, reinhild.holthaus@wolfgangskirche-regensburg.de) oder Frau Simone Kaulfuß (Tel. 0171 4664663, moenchen.kl@hotmail.de). Am Samstag, 25.04.2026, um 17.30 Uhr, werden in der Kirche die "Gesätzchen" (Geheimnisse aus dem Leben Jesu) mit entsprechenden Betrachtungen verlost. Sollten Sie zu diesem Zeitpunkt verhindert sein, werden Sie zeitnah kontaktiert.

Reinhild Holthaus



Impressum

Herausgeber, Endredaktion und Layout: Michael Fuchs, Pfarrer, Pfarramt St. Wolfgang, Bischof-Wittmann-Str. 24a, 93051 Regensburg, Tel. 0941-97088, Mail: pfarramt@wolfgangskirche-regensburg.de, Internet: www.wolfgangskirche-regensburg.de, Facebook: @PfarreiSt.Wolfgang, Instagram: [st.wolfgang_regensburg](https://www.instagram.com/st.wolfgang_regensburg).

Öffnungszeiten des Pfarrbüros: Montags und donnerstags: 14:00 - 16:00 Uhr, dienstags 8:00 - 12:00 Uhr, mittwochs: 8:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 17:30 Uhr, freitags: geschlossen. In den Schulferien dienstags bis donnerstags 8:00 - 12:00 Uhr. Bitte informieren Sie sich immer aktuell über die geltenden Öffnungszeiten.

Bilder: Renate Dodell mit Lizenz CC BY-ND 2.0 (5), Einsender der Beiträge, Mitarbeitende der Pfarrei, Michael Jäger (1, 5, 6, 15), Gaby Kiedaisch (5), pixabay (6, dozemode; 16, Peter van Briel).

Druck: Erhardi Druck GmbH, Regensburg

Auflage: 8500 Stück. Weihnachts- und Osterpfarrbriefe erscheinen zweimal pro Jahr kostenlos für alle Haushalte auf dem Gebiet der Pfarrei und sind als freundliches Angebot für alle gedacht.

Diese Sonderpfarrbriefe und die vierzehntägig erscheinenden Pfarrbriefe können Sie beim Pfarramt abonnieren und erhalten ihn gedruckt (monatlich 20 Cent) oder kostenlos per E-Mail zugesandt.

Bankverbindung der Kirchenstiftung:
LIGA-Bank Regensburg
IBAN: DE71 7509 0300 0001 1005 72
BIC: GENODEF1M05

Minis – klein und groß, bei uns ist immer richtig was los

"Der Stern ist verschwunden; ihr solltet doch auf ihn aufpassen!"

Am 12. Dezember feierten wir im Pfarrsaal traditionell unsere Adventsfeier, zu der alle Ministranten mitsamt ihren Familien und alle ehemaligen Ministranten eingeladen sind. Das diesjährige Theaterstück wurde von der Gruppe St. Michael gestaltet und sogar selbst geschrieben. Nach Wochen fleißigen Probens führten die Kinder auf der Bühne eine Komödie auf, in der der Stern über der Krippe



entführt wurde, so dass die beiden Sicherheitsengel Michael und Gabriel mit dem Fall beauftragt wurden. Mittels vieler Verhö-

re der Verdächtigen gelang es ihnen schließlich, den Stern wiederzufinden. Dieser war einfach unbemerkt im Urlaub gewesen und kam grad noch rechtzeitig zur Geburt Jesu zurück. Großes Lob an die Gruppe für diese lustige Aufführung!

Weiter war der Abend geprägt von vielen musikalischen Einlagen: Sowohl ein Solostück am Klavier als auch eine Einlage eines Saxophonquartetts begeisterten das Publikum. Unser Pfarrvikar Matthias Strätz stellte mit der Leiterrunde einen Chor auf die Beine und studierte mit ihnen in vielen Proben zwei Stücke ein. Auch hierfür nochmal vielen Dank! Ein Team unserer Leiterrunde hat sich die Mühe gemacht, das vergangene Jahr in einer Diashow zusammenzufas-



sen, und präsentierte über das Zeltlager sogar einen Film. Dieses Jahr bekam jeder Ministrant eine Tasche und einen hölzernen Schlüsselanhänger geschenkt. Es war wirklich durch und durch ein gelungener Abend.

Ein voller Heiligen Abend

Den 24. Dezember begann die Leiterrunde mit der Lichterrunde um 06:15 Uhr morgens, begleitet von besinnlicher Musik und im Schimmer der Kerzen. Zur Stärkung danach trafen wir uns zusammen mit Pfarrvikar Matthias Strätz und Mesner Christian Lachner zum Frühstück. Gut gestärkt halfen nun einige dem Mesner bei den Vorbereitungen für die anschließenden Messen. Danach ging es gleich weiter mit der großen Probe mit über 50 Ministranten für die 17-Uhr-Messe. Wenige Stunden später leisteten manche unserer Kleinsten ihren ersten Dienst am Altar.



Vollendet wurde der Abend durch die Christmette um 24 Uhr, bei der die Leiterrunde zahlreich vertreten war.

Was erwartet uns im Jahr 2026?

Auch dieses Jahr werden die Minis die Theatergruppe beim Catering während ihrer Vorstellungen unterstützen. Zwischen Grillen und Getränkeausschank bleibt trotzdem noch ein wenig Zeit, um das Stück zu genießen. Anfang Mai fährt die Leiterrunde gemeinsam auf einen Städtetrip nach Salzburg, um die Stadt näher kennenzulernen und natürlich auch die Gemeinschaft weiter zu stärken. Am 19. Juni findet unser alljährliches Sommerfest im Pfarrgarten statt. Hoffentlich bleibt es trocken und wir können den schönen Nachmittag bei einem gemeinsamen Lagerfeuer ausklingen lassen. Nach einem für alle Kinder sicherlich anstrengenden Schuljahr folgt in der ersten Sommerferienwoche das Highlight der Minis: Unser Zeltlager! Die Minis können

sich schon freuen auf lange, lustige Abende, viele aufregende Spiele und ein paar Überraschungen.

Unsere neuen Gruppen

Erstmals geht jetzt ein neues Projekt an den Start: Ein paar unserer ältesten Leiter gründen die **Ehemaligengruppe St. Josef**. Gruppenstunden finden hier nicht wie gewohnt wöchentlich statt, sondern nur ein paar Mal im Jahr. Ziel ist es, Ministranten, die vom aktiven Dienst ausgeschieden sind, weiterhin in die Kirche einzubinden und so den Kontakt zu halten, bis sie vielleicht irgendwann mit ihren eigenen Familien an Aktivitäten unserer Gemeinde teilhaben können.

Jeden Mittwoch um 17:45 Uhr trifft sich unsere **neue Gruppe** zur Gruppenstunde. Nach kurzer Zeit sind die Kinder durch viele Aktivitäten wie Backen, Spielen und Pizza-Essen zusammengewachsen. Natürlich darf auch das Ministrieren-Üben nicht zu kurz kommen, so dass sie gut auf



ihren ersten Einsatz vorbereitet sind. Kinder ab der dritten Klasse, die zu den Minis kommen wollen, sind hier auch jetzt noch ganz herzlich eingeladen. Meldet euch doch gerne bei uns. Instagram: @minis_st.wolfgang, Mail: oberministrant@wolgangskirche-regensburg.de

Carolin Jäger und Felix Schulz

PSG: Neue Gesichter

Gemeinsam blicken wir auf die Weihnachtszeit zurück. Unsere Weihnachtsfeier bildete dabei einen stimmungsvollen Höhepunkt. Zu Beginn des Abends konnten wir bei einer Diashow zum Jahresrückblick viele schöne Erinnerungen und Erlebnisse aus allen Gruppen noch einmal aufleben lassen. Besonders der Besuch des Nikolaus sorgte für große Freude und



eine festliche Atmosphäre. Beim anschließenden Lagerfeuer kamen alle in gemütlicher Runde zusammen und ließen den Abend gemeinsam ausklingen.

Erfreulich war auch, dass wir einige neue Gesichter bei der Weihnachtsfeier begrüßen durften: Im Dezember 2025 konnten wir eine neue Gruppe für Mädchen der 1. und 2. Klasse eröffnen. Alle neuen Mitglieder unseres Stammes heißen wir nochmals herzlich willkommen und wünschen ihnen viel Freude bei den Gruppenstunden.

Auch das Osterprogramm ist bereits geplant: Unser jährlicher Kerzenverkauf findet im Rahmen des Fastenessens am 15. März sowie in der Osternacht am 04. April statt.

Gruppenstunden und -zeiten: Neue Gruppe: Mittwoch 17-18 Uhr (1.-2. Klasse); Wölfe: Donnerstag 17:30-18:30 Uhr (5.-6. Klasse); Marienkäfer: Dienstag 18:30-19:30 Uhr (7.-9. Klasse). Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen bei uns vorbeizukommen und hineinzuschnuppern!

Milena Knapczyk

Die Kinder des Kindergartens St. Wolfgang 2 erleben Lichtmess

Am Vormittag des 2. Februar 2026 feierten die Kinder des Kindergartens St. Wolfgang 2 einen stimmungsvollen Lichtmessgottesdienst in der



Kirche St. Wolfgang. In kleiner, gemütlicher Runde stand das Licht als Zeichen für Hoffnung, Geborgenheit und Gottes Nähe im Mittelpunkt.

Pfarrer Fuchs segnete die Kerzen der Sonnen-, Schmetterlings- und Regengengruppe und erklärte den Kindern anschaulich, dass Jesus als „Licht der Welt“ die Menschen begleitet und stärkt. Mit Liedern und Gebeten beteiligten sich die Kinder aktiv und trugen zu einer feierlichen Atmosphäre bei.

Zum Abschluss erhielten alle Kinder den Blasi-

ussegn. Der heilige Blasius war ein Bischof und Märtyrer, von dem berichtet wird, einen Jungen vor dem Ersticken gerettet zu haben. Der Segen soll Gottes Schutz und Gesundheit geben und den Kindern Vertrauen und Zuversicht schenken.

Es war ein liebevoll gestalteter Gottesdienst, der den Kindern Geborgenheit vermittelte und zeigte, wie lebendig unser Glaube schon im Kindergarten erfahren wird.

Mütterverein spendet

Auch im Jahr 2025 konnte der Frauen- und Mütterverein an der Adventfeier am 9. Dezember aus den Erlösen von Oster- und Weihnachtsmarkt Spenden übergeben:

An das Frauenhaus 1.000 €, an die Pfarrei St. Wolfgang für die Anschaffung eines zweiten Orgelspieltisches 1.000 € und für den Förderverein Palliativmedizin 500 €.

Weitere Termine bis zum Herbst:

27. März, 19:00 Uhr: Gottesdienst zum "Schmerzhaften Freitag", anschließend Zusammenkunft im Theresiensaal

03. April, 06:00 - 07:00 Uhr: Ewige Anbetung mit anschließendem Frühstück

23. April, 16:00 Uhr: Spielenachmittag bzw. gemütliches Beisammensein

12. Mai, 14:30 Uhr: Muttertagsfeier mit Ehrung langjähriger Mitglieder

19. Mai, 15:00 Uhr: Maiandacht in St. Johann am Dom, anschließend Einkehr im Bischofshof

Im Juli gemeinsames Sommerfest mit Frauenbund

13. September: 100-Jahrfeier

26. September: Diözesanwallfahrt der Müttervereine nach Rohr.

Ursula Reitmeier

"Tonies" und Tiptoi-Bücher"

Am 17.1. veranstaltete die Pfarrbücherei einen Bücherflohmarkt. Zu Freude aller wurde es ein großer Erfolg, viele schöne Bücher wurden verkauft und die zahlreichen Besucher mit selbstgebackenen Kuchen und Kaffee verwöhnt. Auch Anfang nächsten Jahres wird es wieder einen Flohmarkt mit Büchern geben. Der Gewinn wird heuer vor allem in neue Kinderbücher in-

vestiert. Außerdem wurden „Tonies“ (Hörspielboxen) angeschafft, die Sie in unserer Bücherei ausleihen können. Auch das Angebot an „Tiptoi Büchern“ wurde erweitert.

Die Ausleihzeiten im Pfarrheim:

Montag 16:00 bis 18:00 Uhr

Mittwoch 15:00 bis 17:00 Uhr

Freitag 17:00 bis 19:00 Uhr

Während der Schulferien bleibt die Bücherei geschlossen.

Rita Girg

WAS WANN WO

Verkauf von Palmbuschen

An Palmsonntag (29. März) verkauft der Familienkreis Lichtblick zu allen heiligen Messen selbstgebundene Palmbuschen. Dieses Jahr geht die Spende an das Frauenhaus Regensburg. Der Verein „Frauen helfen Frauen e.V.“ bietet Beratungs- und Unterstützungsangebote für von Partnerschaftsgewalt betroffene Frauen und ihre Kinder.

Kirchenputz

Montag, 30. März 2026, 8:00 Uhr, Pfarrkirche

Fröhliche Runde

Donnerstag, 9. April 2026, 14:00 – 16:00 Uhr, Pfarrheim

Seniorenkreis

Dienstag, 21. April 2026, 14:00 – 16:00 Uhr, Pfarrheim

Termine bis Herbst 2026

06. Mai Bibel teilen

03. Mai Erstkommunion

17. Mai Familiengottesdienst und Kirchencafé

13. Mai Maiandacht KDFB

19. Mai Firmelternabend

26. Mai Seniorenkreis

28. Mai Fröhliche Runde

- 29. Mai Letzte Maiandacht
- 03. Juni Bibelteilen
- 11. Juni Fröhliche Runde
- 20. Juni Firmung
- 21. Juni Vitusfest
- 23. Juni Seniorenkreis
- 28. Juni Familiengottesdienst und Kirchencafé
- 01. Juli Bibel teilen
- 09. Juli Fröhliche Runde
- 12. Juli Familiengottesdienst ohne Kirchencafé
- 21. Juli Seniorenkreis
- 05. August Bibelteilen
- 14. August Kräuterbuschenbinden
- 10. September Fröhliche Runde
- 13. September 100-Jahr-Feier Frauen- und Mütterverein
- 27. September Familiengottesdienst und Kirchencafé

Redaktionsschluss für die Beiträge des nächsten Pfarrbriefes ist Freitag, der 17. April 2026.

Neokatechumenat: Glaubensverkündigung in St. Wolfgang

Ab dem 13. April startet die Glaubensverkündigung der Neokatechumenalen Gemeinschaften der Pfarrei St. Wolfgang, die alle Interessierten herzlich einladen.

Wozu? "Du bist wertvoll so, wie du bist. Gott sieht dich, kennt dich bis ins kleinste Detail und liebt dich bedingungslos. Er will dein Herz erfüllen und dich in seiner Liebe wachsen lassen. Lass dich überraschen und komm vorbei."



Wann? Montag, 13. April 2026 / Donnerstag, 16. April 2026 / Sonntag, 19. April 2026 / Donnerstag, 23. April 2026 / Sonntag, 26. April 2026 / Donnerstag, 30. April 2026 / Sonntag, 3. Mai 2026 / Donnerstag, 7. Mai 2026 / Sonntag, 10. Mai 2026 / Mittwoch, 13. Mai 2026 (statt Donnerstag, 14. Mai) / Sonntag, 17. Mai 2026 / Donnerstag, 21. Mai 2026 / Sonntag, 31. Mai 2026 / Sonntag, 7. Juni 2026

Uhrzeiten? Sonntags immer um 17:30 Uhr, an den anderen Tagen um 19:45 Uhr.

Wo? Theodor-Storm-Straße 9, 93051 Regensburg

Nähere Infos: Auf dem Whatsapp-Kanal "Glaubensverkündigung in St. Wolfgang Regensburg" werden Sie während der Zeit der Verkündigung immer wieder informiert und bleiben so stets auf dem Laufenden. Wir begleiten Sie Schritt für Schritt, damit Sie nichts Wichtiges verpassen. Offizielle Internetseite des Neokatechumenalen Weges: neokatechumenalerweg.de

"Nix wie Bauerntheater"

Wieder sechs Aufführungen der Theatergruppe Wolfgang Brett im Pfarrheim St. Wolfgang

„Nix wie Bauerntheater“ lautet der Titel des volkstümlichen Schwanks in drei Akten von Erich Koch, in dem Alfons (Alexander Herold), Bauer und trinkfester zweiter Bürgermeister, mit Hilfe eines neuen Kulturprogramms, nämlich der Aufführung eines Bauerntheaters, glänzen möchte.

Als Hauptdarsteller und Regisseur ist er sichtlich bemüht, die Hauptdarstellerin mit der äußerst attraktiven Kellnerin der Dorfgaststätte zu besetzen - und dies nicht ganz uneigennützig. Seine Ehefrau (Edeltraud Roth) durchblickt das Spiel und



holt zum Gegenschlag aus. Mit Hilfe ihrer Schwester (Martina Herold) und der Pfarrersköchin (Renate Liebl) werden dem Bauern, die "Wadeln schon noch vorn' gricht". Alfons' bester Freund Girgl (Andreas Jäger) trägt hier nicht unbedingt zur Auflösung der Misere bei, und es tauchen immer mehr Zwischenfälle auf und Aushilfskellner Hansi (Christoph Häusler), Altwarenhändler Franz (Matthias Schatz), die abgedrehte Magd (Sigrid Schatz) und die etwas übereilige Postbotin (Reinhild Holthaus) helfen nicht unbedingt bei der Aufklärung. Oder ist vielleicht die Lösung eine ganz andere? Man wird es in der Premiere am 17. April 2026 und natürlich auch in den kommenden Aufführungen sehen können.

„D'Leit ham bestimmt wieder was zu lacha“, hofft Regisseurin Sigrid Schatz.

Das Catering stemmt unter der Leitung von Betti-

na Jäger und Armin Walling ein vielköpfiger Helferkreis der Pfarrgemeinde. Dazu gehören natürlich unsere fleißigen Ministranten und viele weitere Freiwillige, die die Theatervorstellungen zu einem richtigen Event der Pfarrgemeinde werden lassen.

Folgende Aufführungen sind für die kommende Spielzeit terminiert:

- 1) Freitag, den 17. April 2026, 19:30 Uhr
(Premiere)
- 2) Samstag, den 18. April 2026, 19:30 Uhr
- 3) Sonntag, den 19. April 2026, 16:00 Uhr
(Nachmittagsvorstellung)
- 4) Freitag, den 24. April 2026 19:30 Uhr
- 5) Freitag, den 1. Mai 2026 19:30 Uhr
- 6) Samstag, den 2. Mai 2026 19:30 Uhr

Karten gibt es im Pfarrbüro von St. Wolfgang. Einlass und Bewirtung beginnen jeweils eine Stunde vor Spielbeginn, bei der Nachmittagsvorstellung werden Kaffee und Kuchen angeboten.

Frauenbund-Vorstand (KDFB) stellt Jahresplanung vor

Auf der Jahreshauptversammlung am 25. Februar hat der Vorstand des Frauenbundes unter anderem die Jahresplanung vorgestellt. Hier einige Termine:

06. Mai	Weltgebetstag der Frauen
17. März	Frauenfrühstück
03. April	5:00 Gebetswache
13. Mai	Maiandacht und Maifeier
04. Juni	Fronleichnam
14. Juli	Sommerfest
14. August	Kräuterbüschl-Binden
13. Oktober	Küchelbacken
31. Oktober	Anbetung zum Patrozinium
18. November	Bibelerzählung mit Frau Mitko
16. Dezember	Adventfeier

Feiern Sie mit uns Ostern!

Zur Vorbereitung und Erneuerung: Die Osterbeichte

- Jeden Samstag in der Fastenzeit 17 - 18 Uhr in der Pfarrkirche St. Wolfgang
- Nach Vereinbarung mit einem Priester der Pfarrei (Tel. 0941-97088)
- In der Karmelitenkirche St. Josef (www.karmelitenkloster-stjoseph.de/beichte/)



Palmsonntag (29. März, 9.30 Uhr)

Palmweihe, Prozession, Messe mit Passionsgeschichte

Treffpunkt: Grünanlage Kinderspielplatz, Bischof-Wittmann-Straße
Zur Prozession können Sie gerne Ihre Palmbüsche mitbringen.



Gründonnerstag (2. April, 20 Uhr)

Eucharistiefeier, Gedächtnis des Letzten Abendmahls und der Fußwaschung

Hl. Kommunion unter beiderlei Gestalten, anschließend Übertragung des Allerheiligsten in die Krypta zur Anbetung durch die Nacht



Karfreitag (3. April, 15 Uhr)

Feier des Leidens und Sterbens Jesu

Wortgottesdienst mit Passion nach Johannes, Große Fürbitten, Kreuzverehrung, Kommunionfeier.

Bitte bringen Sie zur Kreuzverehrung gerne Blumen mit!



Osternacht (4. April, 21 Uhr)

Feier der Auferstehung Jesu vom Tod zum neuen Leben

Lichtfeier, Osterlob, Taufwasserweihe, Eucharistie. Es werden Osterkerzen angeboten und die Osterspisen gesegnet.



Ostersonntag (5. April, 10 Uhr)

Familiengottesdienst

Anschließend für Familien Ostereiersuchen im Pfarrgarten

Mehr Angebote ab Seite 5